



Bezirk Oberbayern im BSSB

Gabriele Gams
1. Bezirksschritfführerin
Graf-Seinsheim-Str. 20, Grünbach
85461 Bockhorn
Telefon 08122/85197
Fax: 08122/902777
Mail: gabriele.gams@weihenstephan.org

P r o t o k o l l

zur Jahresarbeitstagung mit Übungsschießen der Böllerschützen Obb. Nord-West am Samstag, 07.04.2018 in der Peißenberger Str. 20, 82389 Böbing beim SV Schnalz Böbing

Beginn: 11.00 Uhr

Protokollführerin: Gabriele Gams

Anwesend: s. Anwesenheitsliste

Ehrengäste:

Erster Bürgermeister der Gemeinde Böbing Peter Erhard

Landesböllerreferent Xaver Wagner

1. BSM Alfred Reiner

1. GSM Gau Schongau Konrad Schwarz

1. SM Schnalz Böbing Klaus Schweiger

1. Böllerschussmeister Schnalz Böbing Leonhard Gretschnann

Referent Dietmar Kunkel zu Haslang

1. Begrüßung und Totengedenken

Der Referent der Böllerschützen Obb. Nord-West Johann Maier begrüßt die anwesenden Ehrengäste und die zahlreichen Böllerschützen zur Jahresarbeitstagung in Böbing.

Das angesetzte Übungsschießen hat den Sinn, dass auch Schussmeister schießen können.

Es folgte das Totengedenken, bevor es mit einem kleinen Festzug zu einer Wiese am Ortsrand zum Übungsschießen ging. Geschossen werden insgesamt acht Schuss in verschiedener Abfolge.

2. Grußworte der Ehrengäste

- **Bürgermeister Peter Erhard** stellt seine Gemeinde Böbing mit seiner sehr aktiven Böllergruppe, die es seit 24 Jahren gibt, kurz vor. „Er habe natürlich für diesen Tag schönes Wetter bestellt um den sehr schönen Übungsschießen den richtigen Rahmen zu geben“, so der Bürgermeister launig am Beginn seines Grußwortes. Er lobt das sehr schöne Übungsschießen zu Beginn der Arbeitstagung am Ortsrand von Böbing. Die 17 Vereine der Gemeinde üben ein sehr gutes Miteinander aus.
- **Landesböllerreferent Xaver Wagner** dankt vor allem für das Engagement der Böllerschützen, die sich das ganze Jahr zeigen. Mit Stolz können sich die Böllerschützen als Aushängeschild für Bayerische Traditionspflege betrachten. Er spricht noch einige Themen an, wie den Böllerlehrgang, der jetzt nicht mehr an zwei

sondern nur noch an einem Tag durchgeführt wird. Den Wiederbeschluss, der immer wieder ein Thema ist. Das gesamte Grußwort liegt dem Protokoll als Anlage bei.

- **Bezirksschützenmeister Alfred Reiner** lobt die Region als Hochburg des Böllerschießens. Das Übungsschießen vor der Tagung war mit dem Hall sehr beeindruckend. Das Land ist bestrebt eine Änderung bezüglich der Gebühren zu erreichen Er weist auf das neue Datenschutzgesetz ab Mai 2018 hin. Hier wird das Veröffentlichen von Bilder sehr erschwert.
- **Gauschützenmeister Konrad Schwarz** freut sich über den Anblick vieler Schützen die Brauchtumpflege betreiben. Sehr schön war das Übungsschießen der vielen Böllerschützen vor einer sehr schönen Bergkulisse. Es ist wichtig, denn das Schießen muss seine Ordnung haben. Die Brauchtumpflege wird in der heutigen Zeit immer schwieriger, viele Bescheinigungen sind mit hohen Kosten für die Schützen verbunden. Hier wünscht er sich ein Handeln des Landesverbandes und der Politik um die Kosten zu senken. Er lobt die sehr gute Organisation der Arbeitstagung durch die Böbinger Schützen. Sie haben bereits 2014 das Bayerische Böllerschützentreffen auf das Beste organisiert und durchgeführt.
- **Schützenmeister des SV Schnalz Böbing Klaus Schweiger** gibt einen kurzen Überblick über seinen 260 Mitglieder zählenden Verein. Geschossen wird mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Die Schießabende sind gut besucht.
- **Böllerkommandant des SV Schnalz Böbing Leonhard Gretschmann** ist sehr stolz auf die 1994 gegründete Böllerabteilung mit 28 Mitgliedern. Sie verfügt über eine Kanone, Schaft- und Handböller. Der Höhepunkt der Abteilung war 2014 das Bayerische Böllertreffen in Böbing.

3. Referat von Dietmar Kunkel zu Haslang über das Thema

„Churbaierisches ,Egiment zu Fuess Oberst Georg Rudolf von Haslang 1634 - 1645“
Referent Dietmar Kunkel zu Haslang entschuldigt sich gleich zu Beginn, da er seine Musekte vergessen hat. Er hat die Montur eines Obristwachtmeisters, entspricht einem Major in Schweden, zu seinem Referat an und erklärt dies den Zuhörern. Es geht auf eine Zeitreise zurück in die Jahre des Dreißigjährigen Krieges. In seinem ca. einstündigen Vortrag erfahren die Teilnehmer einiges über Regimentsstärken, Waffenausrüstung, Kampfstrategie und vieles mehr. Im Anschluss gibt der Referent einen Überblick über die Bekleidung der Soldaten und ihre Waffen. Er erklärt anschaulich die Kampftechnik mit Schwert und Lanze.

4. Kurzer Rückblick auf 2017 und Vorschau auf das Jahr 2018/2019

Johann Maier blickt auf ein Jahr mit vielen Terminen zurück. Er gibt einen Überblick über die besuchten Veranstaltungen beim BSSB, beim Bezirk und bei den Vereinen. In einer Präsentation zeigt er die Statistik wie viele Böllervereine und Böllerschützen im Bezirk Oberbayern derzeit gibt. Auch listet er die Anzahl der Hand-, Schaft- Standböller und Kanonen auf. Es gibt im Bezirk Oberbayern zwei Böllerreferenten und jeder ist für 15 Gaue zuständig.

2018 findet kein Bayerisches Böllerschützentreffen statt, da sich kein Ausrichter gefunden hat. Viele wichtige Infos bezüglich der Böllerschützen sind auf der BSSB-Homepage zu finden. Auch auf der Bezirkshomepage werden unter der Rubrik – Tradition – Böller Termine und vieles mehr veröffentlicht. Für die Ausrichtung der Arbeitstagung am 16.03.2019 hat sich

bisher noch kein Bewerber gefunden. Erforderlich ist ein Raum für ca. 100 Personen mit Bewirtung und ein Schießplatz für das Übungsschießen.

6. Abschlussdiskussion

Johann Maier dankt allen für ihr Erscheinen in Tracht.

- Kein Laden und Verdämmen der Böller zwischen den Knien oder zwischen den Beinen.
- Das Übungsschießen war ein tolles Schießen mit sehr wenigen Versagern. Alle Schützen waren in Tracht erschienen.
- Uwe Funk aus Scheuring wies auf das Oberbayerische Böllerschützentreffen im Juni hin. Nachmeldungen dazu werden noch angenommen. Es gibt ein Festprogramm über fünf Tage und die Festschrift liegt zur Mitnahme aus. Ein Hinweis zu diesem Treffen, der Schussmeister soll sich beim Platzschießen Zeit lassen und für das Kanonenschießen weiße und rote Fahnen verwenden.
- Die Themen des Böllerschießens kommen bei der Arbeitstagung zu kurz. Gegen die hohen Gebühren sollte eine Unterschriftensammlung angestoßen werden, damit gemeinsam dagegen vorgegangen werden kann.
- Die Gebühren sind seit 3 Jahren ein Thema. Es handelt sich hier um eine Kann-Vorschrift und wird von den Landratsämtern im eigenen Ermessen gehandhabt. Um eine Gleichbehandlung zu erreichen wäre eine Änderung der Gebührensatzung erforderlich.

Ende der Sitzung um 15.15 Uhr

gez.
Johann Maier
Referent der Böllerschützen Obb. Nord-West

gez.
Gabriele Gams
1. Bezirksschriftführerin